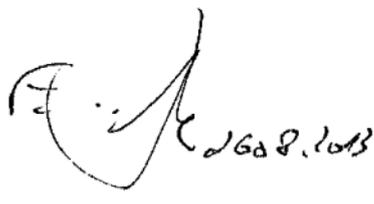


Gemeinde Ostbevern
Herrn Bürgermeister Joachim Schindler
- persönlich -
Hauptstraße 24
48346 Ostbevern

 26.8.2013 

Telgte, 19. August 2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schindler,

am 31. Juli 2013 stellte die Interessengemeinschaft „Windpark Philippsheide“ in Ihrem Beisein die Planungen und Überlegungen zur Errichtung eines Windparks auf ihrem Grund vor. Wir Anwohner konnten uns an dem Abend ein konkretes Bild von dem Vorhaben machen und auf den vorgestellten Karten sehen, wie weit Schattenschlag und Lärmbelastung reichen werden, sollte man das Vorhaben realisieren. In der Tabuflächenanalyse von Ostbevern vom 14. Mai 2012 ist das Gebiet als „SW 1“ gekennzeichnet.

Im Rahmen der Veranstaltung hat der Bürgermeister von Telgte, Wolfgang Pieper, betont, dass es keine neuen Windkraftanlagen gegen den Willen der Anwohner geben wird und auch ein Vorhaben in Westbevern-Vadrup („Westrupe Wiese“) nicht realisiert wird, da sich zu viele Nachbarn gegen einen Windpark in dem Areal ausgesprochen haben.

Wir haben seit der Veranstaltung mit nahezu allen Anwohnern und Anliegern sprechen können und Unterschriften in den Haushalten gesammelt, die das geplante Vorhaben „Windpark Philippsheide“ – aus welchem Grund auch immer – ablehnen. Lassen Sie uns ausdrücklich betonen, dass wir nicht grundsätzlich gegen Windkraftanlagen sind, aber aus unserer Sicht der Abstand zu Wohnhäusern auch im Außenbereich unabhängig von der aktuellen Rechtsprechung deutlich größer sein müsste als im vorliegenden Fall geplant und vorgestellt. Unter dieser Maßgabe gäbe es – auch in NRW – noch eine Vielzahl an geeigneteren Flächen, um Windkraftanlagen zu errichten. Der Energiewandel kann auch erfolgen, wenn man sich auf die Standorte konzentriert, die nicht mit solch massiven Beeinträchtigungen und so vielen Nachteilen für eine so große Anzahl Anwohner verbunden sind.

Insgesamt haben sich über 60 Haushalte auf Telgter und Ostbevrer Gebiet und damit verbunden mehr als 100 Personen gegen die Planungen ausgesprochen. Dabei wurden nur Haushalte (Eigentümer / Bewohner / Mieter) befragt, die nach den vorgestellten Immissionskarten von Schallbelastung und/oder Schattenschlag betroffen wären.

Nicht befragt wurden die Familien der Landbesitzer, die das Projekt vorantreiben.

In einigen wenigen Haushalten haben wir niemanden, vermutlich durch die Ferienzeit bedingt, angetroffen.

Von allen Haushalten, in denen wir jemanden angetroffen haben, haben wir mit fünf Ausnahmen Unterschriften erhalten. Bei diesen Ausnahmen handelt es sich vor allem um Pächter von Flächen der Interessengemeinschaft beteiligten Familien. Diese Pächter haben aus Sorge, dass die Namen dieser Unterschriftenliste an die Grundbesitzer weitergegeben werden, von einer Unterzeichnung abgesehen, da sie fürchten, dass Pachtverträge mit ihnen dann nicht mehr verlängert werden würden oder entsprechende Pachtzinsen enorm steigen würde.

In der Anlage überreichen wir Ihnen die Unterschriften in Kopie sowie eine Übersicht (Adressen, Wohneinheiten, Personen, ...) und fordern Sie höflichst damit auf, das Vorhaben „Windpark Philippsheide“ zu stoppen, bevor weitere Kosten für die Landbesitzer – beispielsweise für Gutachten, Planungen usw. – entstehen.

Wir, die Nachbarn, Anwohner und Betroffenen, bitten um eine entsprechende Bestätigung, dass die Unterschriften bei Ihnen eingegangen sind. Die Originalunterschriften haben wir dem Bürgermeister von Telgte, Herrn Pieper, mit der Bitte zugeschickt, beglaubigte Kopien oder die Originale nach Prüfung an Sie weiterzuleiten. Wir bitten Sie, die Namen der Unterzeichner und die Angaben zu den Anschriften vertraulich zu behandeln. Auf keinen Fall sollen den an dem Windparkvorhaben beteiligten Familien diese bekannt werden – zu groß ist die Sorge von einigen Unterzeichnern vor eventuellen Anfeindungen oder einer Spaltung in der Nachbarschaft.

Wir bitten Sie mit diesen Unterschriften, sich dafür einzusetzen, dass eine möglicherweise bereits vorbereitete oder im Gang befindliche Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Ostbevern dahingehend abgeändert wird, dass das vorgestellte Gebiet „Philippsheide“ (SW 1) ausdrücklich als möglicher Aufstellort für Windkraftanlagen ausgeschlossen wird. Sollte es noch keine Beschlussvorlage zur Änderung des Flächennutzungsplans geben oder sich eine solche noch in Vorbereitung befinden, so bitten wir Sie, sich dafür einzusetzen, dass eine Ausweisung des Gebiets „Philippsheide“ (SW 1) als Aufstellort für Windkraftanlagen entsprechend von vornherein ausgeschlossen wird, wenn ein solche Vorlage vorbereitet wird, und damit dem eindeutigen Wunsch nahezu aller Anwohner entsprechend Rechnung zu tragen.

Hilfsweise fordern wir Sie und die Mitglieder des Rates höflichst auf, einem möglichen Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplans, der die Errichtung von Windkraftanlagen auf dem Areal Philippsheide (SW 1) ermöglichen würde, nicht zuzustimmen und dies auch bei einer möglichen Voranfrage bereits den möglichen Antragstellern mitzuteilen. Ein entsprechendes, ähnlich lautendes Schreiben lassen wir den Fraktionsvorsitzenden der verschiedenen Ratsfraktionen Ihrer Gemeinde zukommen.

Wir alle, die Nachbarn und Anwohner dieses Areals, sehen einem deutlichen, verlässlichen Signal der Gemeinde Ostbevern entgegen und verlassen uns auf die Zusage, dass es keinen „Windpark Philippsheide“ gegen den Willen der Anwohner geben wird. Respektieren Sie bitte dieses eindeutige Votum nahezu aller betroffenen Haushalte gegen die Errichtung von Windkraftanlagen in solch unmittelbarer Nachbarschaft.

Gerne können Sie Ihre Antworten an die oben stehenden Adressen stellvertretend für die Unterzeichner richten – wir verteilen Ihre Rückmeldung in Kopie gerne an die Nachbarn und Anwohner.

Mit freundlichen Grüßen